

Warum führen wir kein Getreide aus Rumänien ein?

Der Bukarester „Argus“ schreibt: Der Minister der öffentlichen Arbeiten Dr. Angheliescu hat uns die Ueberzeugung ausgedrückt, daß die Centralmächte neuerdings zu uns kommen werden, um Getreide zu kaufen, so daß die Krisis, die heute unter den Landwirten empfunden wird, verschwinden wird. Bis dahin haben sowohl das Ministerium der öffentlichen Arbeiten als auch die Eisenbahndirektion alle Maßregeln für die Erleichterung der Getreidetransporte an die Grenze ergriffen, so daß man in dem Augenblick, wo der Export wieder beginnen wird, täglich bis tausend Waggons wird exportieren können. Dieser Augenblick scheint nicht allzu entfernt zu sein, weil gestern dem Minister der öffentlichen Arbeiten von einem offiziellen Vertreter der deutschen Exporthäuser Vorschläge für die Beschleunigung des Getreideexports nach Deutschland gemacht wurden. Der Minister erwiderte, daß von unserer Seite dem Export keinerlei Schwierigkeit entgegensteht. Es ist nun nötig, daß Deutschland so viel Waggons als möglich an unsere Grenze für das Ausladen von Getreideschiffe. In dieser Weise könnte man täglich fünfhundert bis tausend Waggons schicken.